

AUS DEM GESAMTWERK „MNEMOSYNE – GÖTTIN DER ERINNERUNG“

VON SYBILLE KREYNHOP

# DAS GUTE IST ÜBERALL

2000 - 2019

ZYKLEN: ABY WARBURG – DIE KINDER AUS DEM SCHLOSS / CIGHID

– SONDERFINDUNG MALLORCA –

SONDERFINDUNG DÄNEMARK – WERKSTATT



Die deutsche Künstlerin Sybille Kreynhop lebt und arbeitet in Hamburg. Ihr Studium an der Muthesius Kunstschule in Kiel und am Department Design, Medien und Information der HAW Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg hat sie 1975 im Fachbereich Gestaltung mit einer Diplomarbeit abgeschlossen. Nach dem gelungenen Berufseinstieg als Sachbuchillustratorin arbeitet sie in den 1980er-Jahren als Künstlerin. Ihr Schwerpunkt liegt auf der Malerei und der Zeichnung und umfasst sowohl großformatige, abstrakte Gemälde als auch kleinformatige, empfindsame Aquarelle. Sybille Kreynhops Werk weist gleichermaßen markante Brüche zwischen Gattungen und Themen wie auch eine hohe Kontinuität in

der Intensität der Herangehensweise und Auseinandersetzung auf. In ihrem Schaffensprozess nehmen Menschen als Bildgegenstand wie als Freunde und Partner in Dialog und Widerspruch eine ganz besondere Rolle ein. Neben dem klassischen Porträt entstehen so buchstäblich Menschenbilder, die auch die mehr politischen Themen wie die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus oder jüngst mit der politischen Ikonografie beleben.

Neben ihrer künstlerischen Praxis betreibt Sybille Kreynhop seit vielen Jahren erfolgreich eine Kunstschule. Die dort gelehrteten Methoden wie z. B. DER HERZSCHLAG DES BILDES sind geschützt und verdeutlichen die tiefe Auseinandersetzung mit dem Wesen des Gestaltens in zeichnerischen und malerischen Techniken.

Seit 2020 arbeitet sie am Werkverzeichnis ihres eigenen, in über 30 Jahren entstandenen Werkes.

”

„Immer wieder habe ich Ihre Bilder angesehen und mich daran gefreut, wie Sie Ihre Umwelt und besonders auch die Themen aus dem Warburg-Haus mit Ihren atmosphärischen Schwingungen verarbeitet haben.“

*Prof. Dr. Martin Warnke, Kunsthistoriker, Leibniz-Preisträger 1990, Leiter des Warburg-Hauses Hamburg bis zu seiner Emeritierung 2003. Gestorben Dez. 2019*

*Von 2015 bis 2019 unterstützte Martin Warnke als Berater und Mentor Sybille Kreynhop bei ihrer künstlerischen Arbeit über Aby Warburg im Warburg-Haus Hamburg.*

“

# ZYKLUS ABY WARBURG

Alle Bilder des Zyklus sind inspiriert von der Faszination Kreynhops für Aby Warburg und seine Arbeit. Und für seine Hartnäckigkeit, seine Leidenschaft, seinem Traum nachzugehen, die für ihn in der Kunstwissenschaft lag. Seine Offenheit Menschen gegenüber, die Bestrebung, Verbindungen zwischen Menschen herzustellen, und das Vertrauen in die Ratio des Menschen und sich selbst. Kreynhop fühlt in diesen Denkweisen viele Parallelen zu sich selbst und ihren Lebenswegen.

”

„Mnemosyne,  
Göttin der  
Erinnerung“

“

## AUF DEN SPUREN DER ANTIKE

Mnemosyne, Göttin der Erinnerung — diese sieht Kreynhop im Rückblick auf ihre Arbeit als Synonym für sich und ihr Lebenswerk. In der griechischen Mythologie ist Mnemosyne sowohl eine göttliche Gestalt als auch ein Fluss in der Unterwelt, dessen Wasser Erinnerung herbeiführt. Wer die Künstlerin und ihr Werk kennt, wird die Assoziation verstehen: Kreynhop ist mit einem außergewöhnlich guten Gedächtnis gesegnet und das begünstigt ihre Kunst. Sie hat für ihr Schaffen die Erinnerung an einen Großteil ihres Lebens archiviert. Man erkennt die verschiedenen Lebensphasen, abstrakte Zyklen, realistische Zyklen, Zeiten von Leid und trotzdem ganz viel Hoffnung.

Auf die Spuren der Antike kam Kreynhop intensiv 2014, als sie anfangs regelmäßig ins Warburg-Haus Hamburg zu gehen und mit Prof. Dr. Martin Warnke zu arbeiten, mit dem sie durch eine ihrer Kunstschülerinnen und deren Mutter zusammengeführt worden war. Es entwickelte sich eine intensive, kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen Prof. Dr. Warnke und Kreynhop zu Aby Warburg, dem Kunstwissenschaftler. Bis heute arbeitet sie an ihrem künstlerischen Projekt auf den Spuren von Aby Warburgs.



NR. 517  
Zyklus „Aby Warburg“,  
**„Da, wo der grüne Seelensee kämpft“**,  
35,5 x 26,5 cm,  
Bleistift, Feder und Aquarell auf Bütten,  
2017  
1.500,00 Euro



NR. 518  
Zyklus „Aby Warburg“,  
**„Dufy“**,  
31,5 x 24 cm  
Bleistift, Feder und Aquarell auf Bütten,  
2017  
1.200,00 Euro



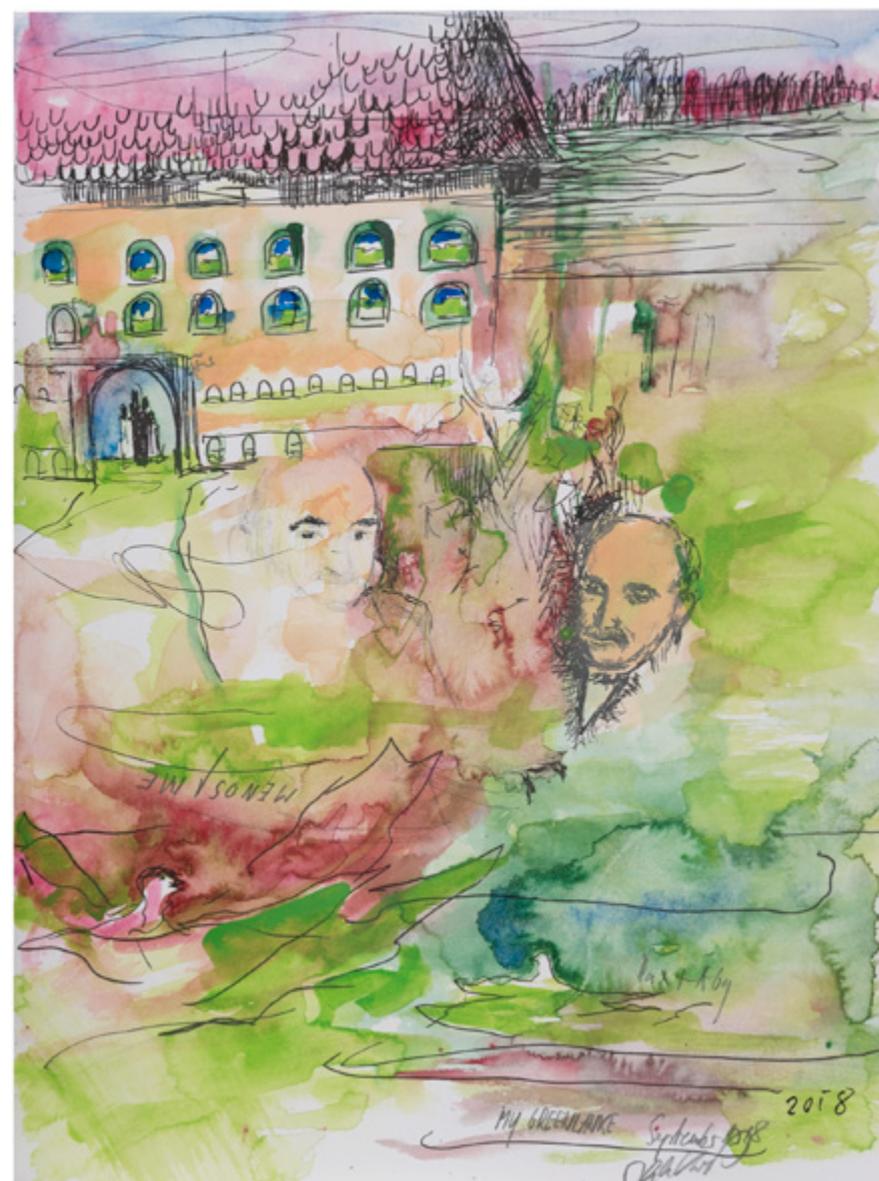
NR. 537  
 Zyklus „Aby Warburg“,  
**„Berge versetzen“**,  
 35,5 x 26,5 cm,  
 Bleistift, Feder und Aquarell auf Bütten,  
 2016  
 1.500,00 Euro



NR. 552  
 Zyklus „Aby Warburg“,  
**„Die Wache“**,  
 35,5 x 26,5 cm,  
 Bleistift, Feder, Aquarell auf Bütten,  
 2018  
 1.500,00 Euro



NR. 554  
 Zyklus „Aby Warburg“,  
**„Freedom“**,  
 35,5 x 26,5 cm,  
 Feder und Aquarell auf Bütten,  
 2018  
 1.500,00 Euro



NR. 555  
 Zyklus „Aby Warburg“,  
**„Aby Warburg - my soulmate“**,  
 35,5 x 26,5 cm,  
 Bleistift, Feder, Aquarell auf Bütten,  
 2018  
 1.500,00 Euro



NR. 556  
 Zyklus „Aby Warburg“,  
**„Der heilige Antonius, der mit den Vögeln spricht“**,  
 35,5 x 26,5 cm,  
 Bleistift, Feder, Aquarell auf Bütten,  
 2019  
 1.500,00 Euro



NR. 558  
 Zyklus „Aby Warburg“,  
**„Tierallegorie“**,  
 35,5 x 26,5 cm,  
 Bleistift auf Bütten,  
 2018  
 1.500,00 Euro



NR. 562  
Zyklus „Aby Warburg“,  
**„Der König“**,  
35,5 x 26,5 cm,  
Bleistift auf Büten,  
2019  
1.500,00 Euro



NR. 569  
Zyklus „Aby Warburg“,  
**„Göttin der Erinnerung“**,  
35,5 x 26,5 cm,  
Bleistift, Feder, Aquarell auf Büten (nachkoloriert),  
2019  
1.500,00 Euro



NR. 576  
 Zyklus „Aby Warburg“,  
**„Aby Warburg soul mate“**,  
 35,5 x 26,5 cm,  
 Bleistift, Feder, Aquarell auf Bütten,  
 2019  
 1.500,00 Euro



NR. 573  
 Zyklus „Aby Warburg“,  
**„Gegenwart – zornig und voller Liebe“**,  
 35,5 x 26,5 cm,  
 Bleistift, Feder, Aquarell auf Bütten,  
 2019  
 1.500,00 Euro



NR. 577  
 Zyklus „Aby Warburg“,  
**„Tierallegorie“**,  
 35,5 x 26,5 cm,  
 Bleistift, Feder, Aquarell auf Büten,  
 2019  
 1.500,00 Euro



NR. 578  
 Zyklus „Aby Warburg“,  
**„My best friend - Aby Warburg“**,  
 35,5 x 26,5 cm,  
 Bleistift, Feder, Aquarell auf Büten,  
 2019  
 1.500,00 Euro



NR. 580  
Zyklus „Aby Warburg“,  
**„Tierallegorie – die Ellipse“**,  
35,5 x 26,5 cm,  
Bleistift, Feder, Aquarell auf Büten,  
2019  
1.500,00 Euro

## Cighid- Neue Räume

Wir sind Menschen  
Die Sinne –  
Die Natur –  
Kaum zu glauben  
Das Lächeln so schön –  
Hope!

Das Licht –  
Das Spüren –  
Dann die Kälte –  
Halt!

Mut zum Fliegen  
Ohne Erwartung.

*Sybille Kreynhop 2021*

# ZYKLUS DIE KINDER AUS DEM SCHLOSS - Cighid

Zwischen 2006 und 2011 befasste sich Sybille Kreynhop künstlerisch und menschlich intensiv mit einem Thema, das um 1989 die Welt erschütterte: Damals gelangte das rumänische Kinderheim „Cighid“ nach dem Sturz des kommunistischen Regimes in die westlichen Medien. Über das Heim in dem ehemaligen Jagdschloss erfolgte erstmals die Berichterstattung von Spiegel-TV: Investigativreporter Gunther Latsch, Journalistin Ariane Barth, dem Fotografen Detlev Konnerth und der Justiziarin Brigitte Rolofs. Diese Crew besuchte Kreynhop 2008 in ihrem Atelier, um sich den Zyklus Cighid anzuschauen und sich von ihren persönlichen Erfahrungen und Empfindungen berichten zu lassen.

Kreynhop stand zudem lange in Korrespondenz mit der Rumänienhilfe Hamburg, organisiert durch die Evangelische Stiftung Alstedorf. Durch diesen Austausch ergab sich der Kontakt mit dem rumänischen Arzt Dr. Pavel Oarcea und drei jungen Rumän\*innen, eine Frau und zwei Männer, die ihre Kindheit im Heim Cighid verbringen mussten und ebenfalls Gäst\*innen in Kreynhops Atelier wurden. Die drei ehemaligen Cighid-Kinder erkannten sich auf den Bildern wieder, freuten sich sehr über die Darstellung und fühlten sich selbstbewusst und gesehen beim Anblick Kreynhops Arbeit. Sybille Kreynhop gibt den Kindern einen hellen, luxuriösen Bildraum mit dem Zyklus „Cighid – die seltsamen Kinder aus dem Schloss“. Inspiriert

ist dieser Bildraum vom natürlichen Licht der Natur, der Wahrnehmung der Lichtbrechung im realen Raum, der Weite des Meeres, im Kontrast zu der Dunkelheit, in der die Cighid-Kinder gelebt haben. Universell gesehen möchte sie dazu in der Welt beitragen, dass das Gute siegt.

”

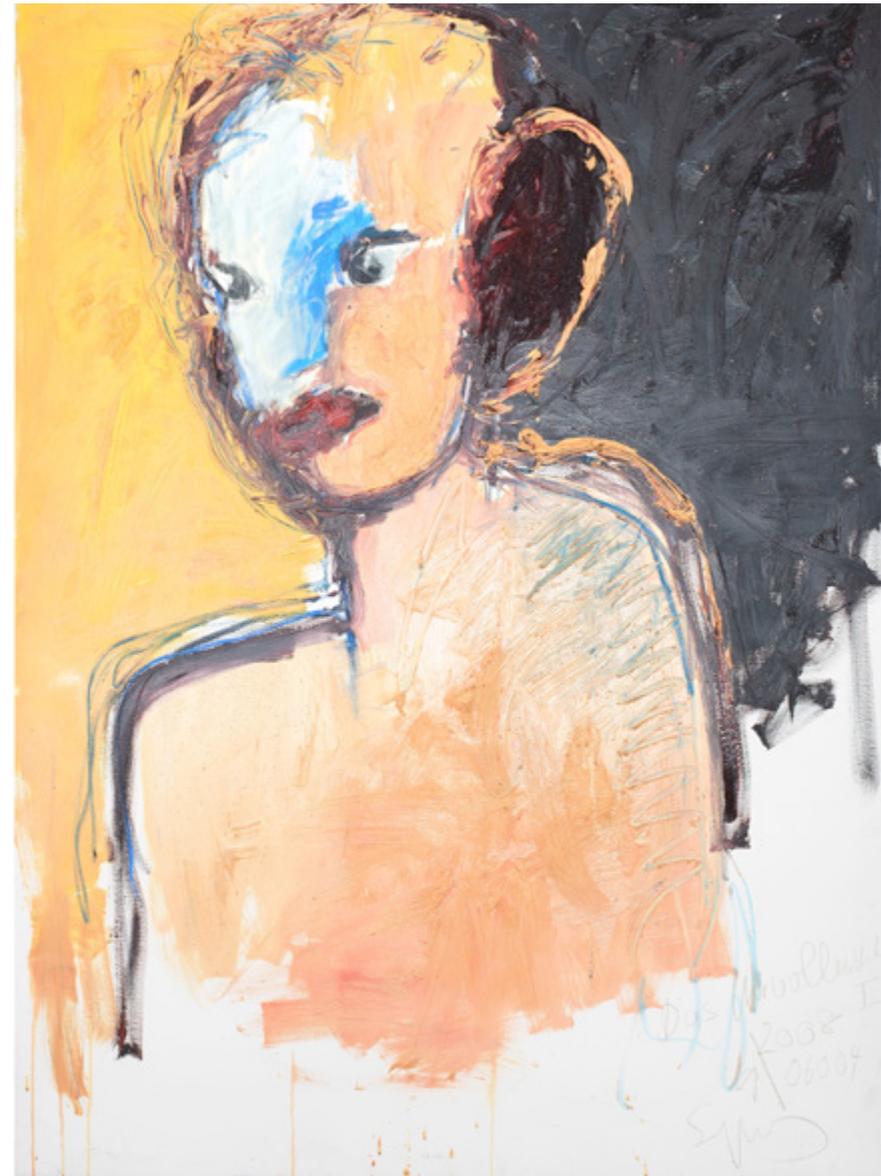
„Über fünf Jahre habe ich dieses Thema der unerträglichen Unmenschlichkeit behandelt, die mich bewegte, Bilder zu malen, Abbildungen von Gesichtern voller Liebe und Hoffnung zu zeichnen, die so erstaunt in ihrer Welt und aus ihrer Welt hinausschauen, als Detlev Konnerth sich behutsam mit seiner Kamera diesen Seelen annäherte. Sie waren voller Vertrauen, sie freuten sich, das Licht zu erreichen, das Blitzlicht der Technologie unserer künstlichen Welt, der Menschenwelt.“

*Sybille Kreynhop 2021*

“



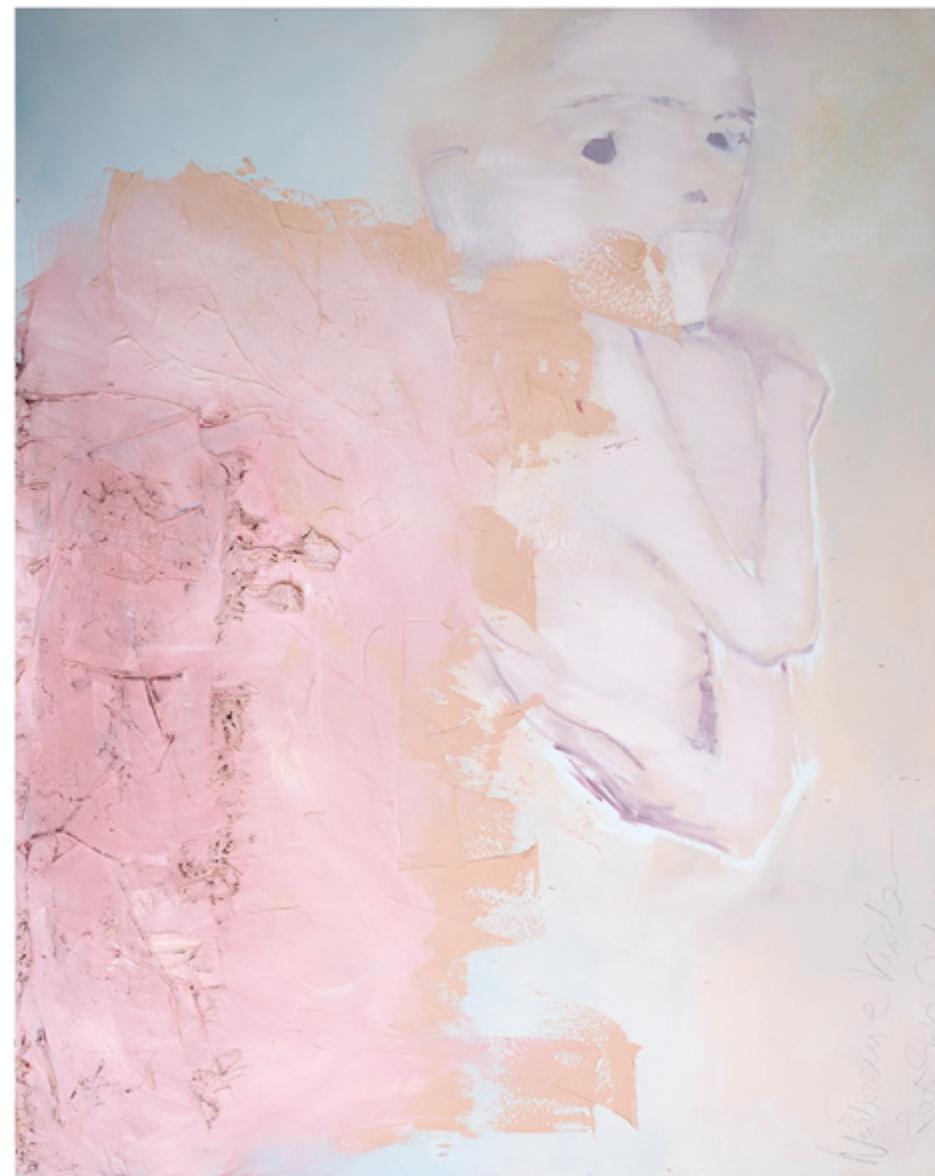
NR. 75  
Zyklus „Die Kinder aus dem Schloss - Cigrid“,  
**„Ich lebe“**,  
120 x 160 cm,  
Öl auf Leinwand, Spachteltechnik,  
2007  
6.000,00 Euro



NR. 182  
Zyklus „Die Kinder aus dem Schloss - Cigrid“,  
**„Das Unvollendete“**,  
120 x 160 cm,  
Öl auf Leinwand, Spachteltechnik,  
2008  
6.000,00 Euro



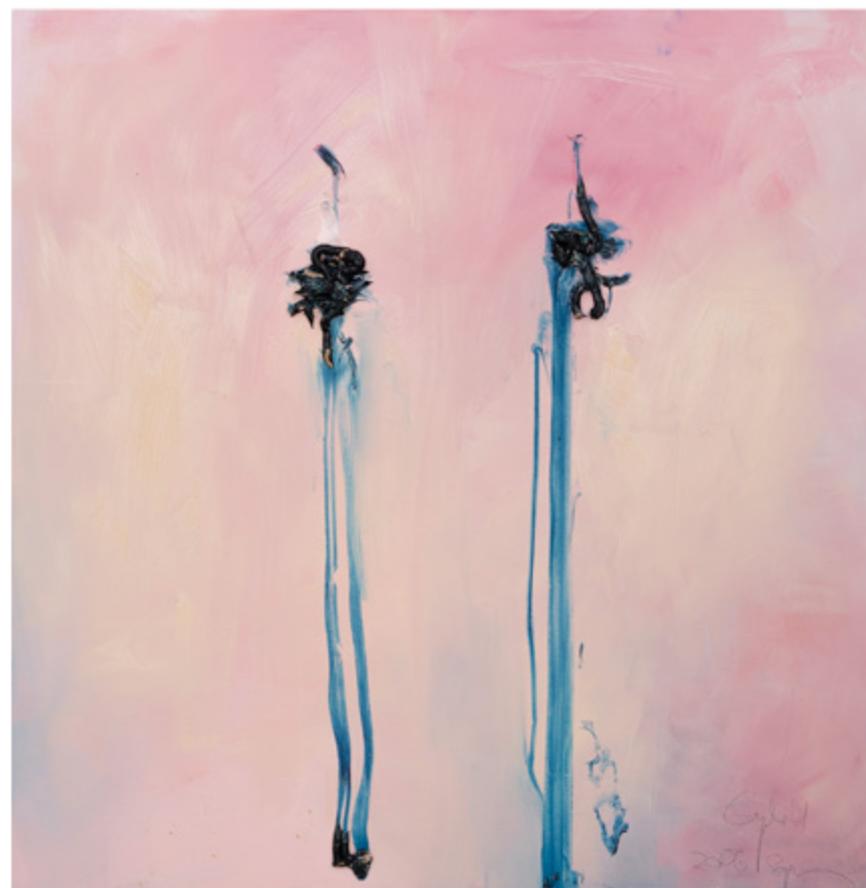
NR. 235  
 Zyklus „Die Kinder aus dem Schloss - Cighid“,  
**„Aber das Wunder ...“**,  
 120 x 160 cm,  
 Öl auf Leinwand, Spachteltechnik,  
 2007  
 6.000,00 Euro



NR. 237  
 Zyklus „Die Kinder aus dem Schloss - Cighid“,  
**„Die seltsamen Kinder aus dem Schloss“**,  
 120 x 160 cm,  
 Öl auf Leinwand, Spachteltechnik,  
 2007  
 6.000,00 Euro



NR. 239  
Zyklus „Die Kinder aus dem Schloss - Cighid“,  
**„Klang“**,  
150 x 120 cm,  
Öl auf Leinwand, Spachteltechnik,  
2007  
5.900,00 Euro



NR. 300  
Zyklus „Die Kinder aus dem Schloss - Cighid“,  
**„Das personalisierte Weinen“**,  
100 x 100 cm,  
Öl auf Leinwand, Spachteltechnik,  
2006  
3.000,00 Euro



NR. 195  
Zyklus „Die Kinder aus dem Schloss - Cighid“,  
**„Stolz“**,  
120 x 150 cm,  
Öl auf Leinwand, Spachteltechnik,  
2006  
5.900,00 Euro



NR. 588  
Zyklus „Die Kinder aus dem Schloss - Cighid“,  
**„Diese Wunden“**,  
150 x 120 cm  
Öl auf Leinwand, Spachteltechnik,  
2006  
5.900,00 Euro

”

„Die zarte Empfindlichkeit von Sybille Kreynhop ist in keiner Weise romantisch. Sie wird von einer inneren Notwendigkeit und einem wahren Mitleid mit den schwachen Existenzen der Welt getragen.

In wechselnden Themen beschreibt sie die Bedrängten, die Ausgesetzten, die Verfolgten, ohne das schöne Leben und dessen mögliches Liebesglück zu vergessen.“

*Lise Grunnet, Journalistin, 2001*

“



NR. 1  
Zyklus „Die Kinder aus dem Schloss - Cighid“,  
**„Das Kind“**,  
120 x 180 cm,  
Öl auf Leinwand, Spachteltechnik,  
2006  
6.500,00 Euro



NR. 2 /109  
Zyklus „Die Kinder aus dem Schloss - Cighid“,  
**„Die Leichtigkeit des Seins“**,  
120 x 160 cm,  
Öl auf Leinwand, Spachteltechnik,  
2008  
6.000,00 Euro

# ZYKLUS SONDERFINDUNG MALLORCA

Der Zyklus „Sonderfindung“ trägt seinen Namen aufgrund der Assoziation der abstrakten Formen mit vielfältigen, lebendigen Wesen. Die abstrakte Form entwickelt sehr viel Vorstellungskraft beim Betrachter. Die Wesen sind aus Kreynhops Herz und Kopf entsprungen. Als personifizierte Eigenschaften von Menschen, der Natur und allen bekannten Formen, die der Mensch als Eindrücke in Erinnerung hat. Dementsprechend ist Kreynhops abstrakte Kunst trotzdem eine Offenbarung und eine Hommage an die Naturformen.

Zu dem abstrakten Werk Kreynhops fand Kunstjournalist Alfred Nemecek 2003 treffende Worte.

”

„Nicht mehr nötig sind die fordernd ins Bild geschriebenen Texte. Entwickelt hat sich eine stilisierte, auf einen individuellen Code aus figurativen Wirklichkeits-Chiffren und Form-Konstellationen reduzierte Bildsprache, die sich mit wenigen Farben – etwa Rot und Blau – vor farblich kostbar nuancierten Bildgründen begnügt und es der Künstlerin ermöglicht, mit einer verlaufenden Schliere, einer Stör-Form in Gelb oder einem Fetzen Rot am oberen Bildrand visuelle Dramen packend zu inszenieren. Ihre Figurationen sind dabei äußerst eigenständig und oft an der Grenze zur Abstraktion, was vom Betrachter ihrer Bilder durchaus aktives Hinsehen und manchmal auch Wissen verlangt. Rot bezeichnet „Verwundbarkeit“, Blau steht oft für „Geschlossenheit“ in der Malerei, aber in der Weite der Interpretation – da ist Blau unendlich.“

*Alfred Nemecek 2003*

“

Alfred Nemecek (1933–2016), Autor, Kunsthistoriker und Kunstjournalist. Bis 1998 war Alfred Nemecek stellv. Chefredakteur und Kolumnist beim Kunstmagazin art und seit 1991 Kuratoriumsmitglied der Arnold-Bode-Stiftung - documenta Kassel.

Im Rahmen einer geplanten Ausstellung hat Alfred Nemecek sich in einem Beitrag mit der Kunst von Sybille Kreynhop kunstwissenschaftlich befasst. [www.sybille-kreynhop.de](http://www.sybille-kreynhop.de) (Sybille Kreynhop – Texte)

Der Sammler und treuer Begleiter Kreynhops Kunst, Hans Jörg Helm, hatte seit etwa 1984 Bilder Kreynhops aufgekauft und lud sie 2002 in sein Haus auf Mallorca ein, wo sie sich für 14 Tage einen Atelierplatz auf dem Dach der Finca einrichtete und malte. Dort entstand eine Bildserie im Format 80 x 100 cm, von der grellen Spätnachmittagssonne geprägt. Die Lichtbrechung und die Hitze auf der Dachterrasse inspirierte sie dazu, sehr kräftige Farbtöne auszuwählen und starke Kontraste zu setzen.

Die Grundierungen entsprechen dem Stand des Sonnenlichts. Wenn die Sonne schon tiefer stand, kamen wärmere, rötliche Grundierungen zustande, stand sie noch höher, waren die Grundierungen kühler. Die Bilder zeigen Fragmente aus der Vorstellung Kreynhops, die Temperatur, den Wind und die Lichtatmosphäre einzufangen, die Vorstellungen, wie sich die Sonne und andere Planeten teilen, die Erfahrung der Flugreise, die Welt von oben zu sehen, die Wolken und die Schwerelosigkeit trugen zu diesen Impressionen bei. Das Dunkelblau einiger Bilder beruht auf Nachtimpressionen. Des Weiteren kann man in den Bildern die Steine erahnen, die Kreynhop benutzt hatte, um die Abdeckplanen auf dem windigen Dach zu befestigen.



NR. 5  
Zyklus Sonderfindung,  
**o.T.**,  
80 x 100 cm,  
Öl auf Leinwand, Spachteltechnik,  
2002  
2.700,00 Euro



NR. 6  
Zyklus „Sonderfindung“,  
**„o.T.“**,  
80 x 100 cm,  
Öl auf Leinwand, Spachteltechnik,  
2002  
2.700,00 Euro



NR. 7  
Zyklus „Sonderfindung“,  
**„o.T.“**,  
80 x 100 cm,  
Öl auf Leinwand, Spachteltechnik,  
2002  
2.700,00 Euro



NR. 9  
Zyklus „Sonderfindung“,  
**„o.T.“,**  
80 x 100 cm,  
Öl auf Leinwand, Spachteltechnik,  
2002  
2.700,00 Euro



NR. 10  
Zyklus „Sonderfindung“,  
**„o.T.“,**  
80 x 100 cm,  
Öl auf Leinwand, Spachteltechnik,  
2002  
2.700,00 Euro



NR. 11  
Zyklus „Sonderfindung“,  
**„o.T.“**,  
80 x 100 cm,  
Öl auf Leinwand, Spachteltechnik,  
2002  
2.700,00 Euro



NR. 13  
Zyklus „Sonderfindung“,  
**„o.T.“**,  
80 x 100 cm,  
Öl auf Leinwand, Spachteltechnik,  
2002  
2.700,00 Euro



NR. 12  
Zyklus „Sonderfindung“,  
**„o.T.“**,  
80 x 100 cm,  
Öl auf Leinwand, Spachteltechnik,  
2002  
2.700,00 Euro

Die Sonne ist klein  
Die Liebe bricht hervor aus der Haut  
Sie hallt wider in großer Einigkeit  
Mit dem Licht  
Die Stimme spricht leise  
Sie bricht  
Hervor in lange Räume  
Die längst vergessen  
Kein Ende scheinen sie zu haben aber  
Was war der Mensch  
Einmal saß ich dort am Meer  
Holte die Wellen in mich hinein  
Bat um so viel Tiefe  
Das Wasser verfärbte sich millionenfach  
In den Gedanken  
Die um mich woben  
Das Bild schrie  
Zeit zum Frieden

*Sybille Kreynhop*

*März 2000*

# ZYKLUS SONDERFINDUNG DÄNEMARK



NR. 19  
Zyklus „Sonderfindung“,  
**„o.T.“**,  
80 x 120 cm,  
Öl auf Leinwand, Spachteltechnik,  
2004  
2.900,00 Euro



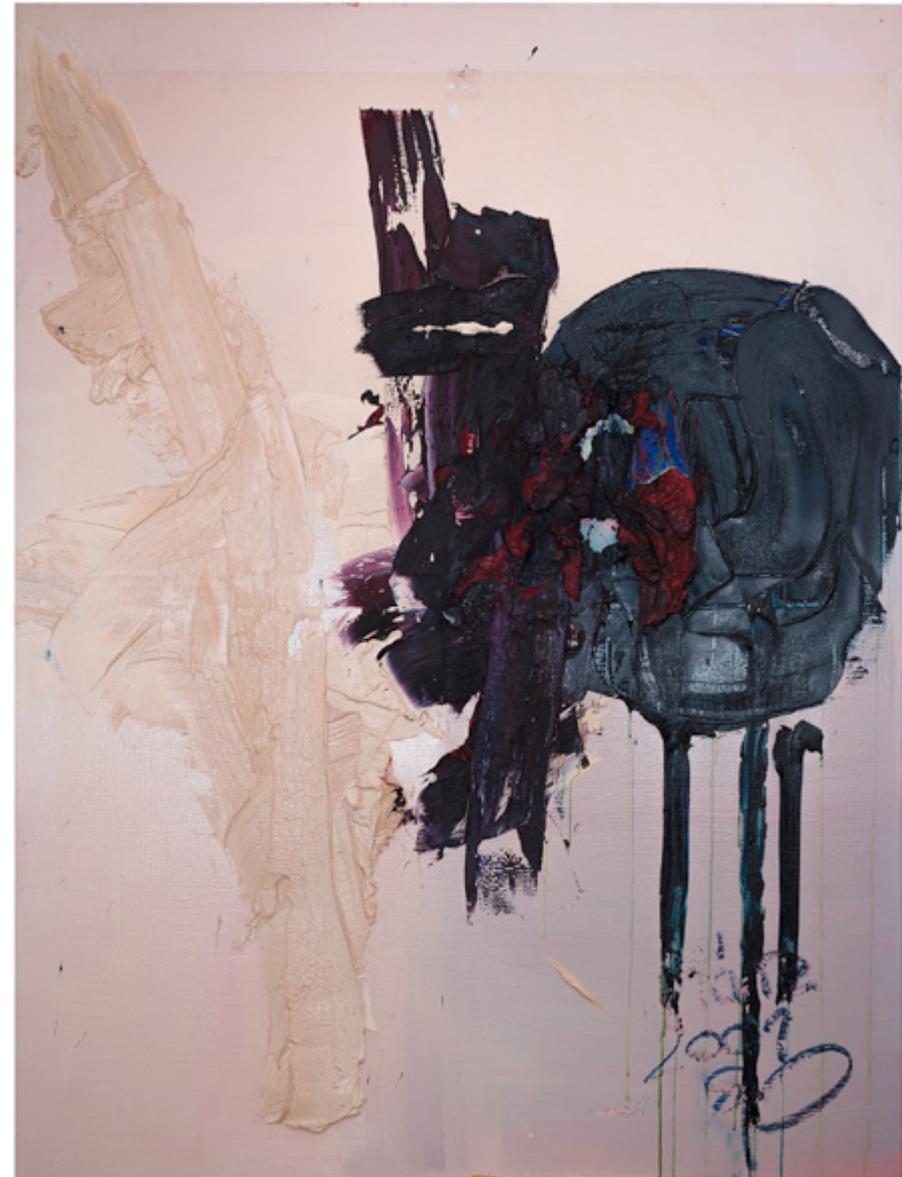
NR. 97  
Zyklus „Sonderfindung“,  
**„Neue Balance“**,  
200 x 90 cm,  
Öl auf Leinwand, Spachteltechnik,  
August 2002  
5.900,00 Euro



NR. 65  
Zyklus „Sonderfindung“,  
**„Das Meer“**,  
100 x 160 cm,  
Öl auf Leinwand, Spachteltechnik  
2001  
5.700,00 Euro



NR. 80  
Zyklus „Sonderfindung“,  
**„Meereswesen“**,  
160 x 100 cm,  
Öl auf Leinwand, Spachteltechnik,  
2001  
5.700,00 Euro



NR. 213  
Zyklus „Sonderfindung“,  
**„Meereswesen“**,  
120 x 160 cm,  
Öl auf Leinwand, Spachteltechnik,  
2001  
6.000,00 Euro



NR. 285  
Zyklus „Sonderfindung“,  
**„Das Meer“**,  
100 x 160 cm,  
Öl auf Leinwand, Spachteltechnik,  
2001  
5.700,00 Euro



NR. 287  
Zyklus „Sonderfindung“,  
**„O.T.“**,  
80 x 100 cm,  
Öl auf Leinwand, Spachteltechnik,  
2000  
2.700,00 Euro



NR. 301  
Zyklus „Sonderfindung“,  
**„Ikarus“**,  
100 x 120 cm,  
Öl auf Leinwand, Spachteltechnik,  
2000  
5.500,00 Euro



NR. 305  
Zyklus „Sonderfindung“,  
**„o.T.“**,  
90 x 120 cm,  
Öl auf Leinwand, Spachteltechnik,  
2000  
3.100,00 Euro



NR. 328  
Zyklus „Sonderfindung“,  
**„o.T.“**,  
80 x 100 cm,  
Öl auf Leinwand, Spachteltechnik,  
2002  
2.700,00 Euro



NR. 24  
Zyklus „Sonderfindung“,  
**„Sonderfindung“**,  
100 x 120 cm,  
Öl auf Leinwand, Spachteltechnik,  
2000  
5.500,00 Euro

# ZYKLUS WERKSTATT

Kreynhop nennt diesen Zyklus Werkstatt vor folgendem Hintergrund: „Sinnbildlich bin ich die Werkstatt, meine Ratio und meine Intuition, die mit ihrer positiven Energie heilt. Im Schaffensprozess befinde ich mich in einem Zustand perfekter Harmonie, weil Ratio und Intuition gleichermaßen beansprucht sind. So entwickeln sich Bilder, die Menschen berühren.“

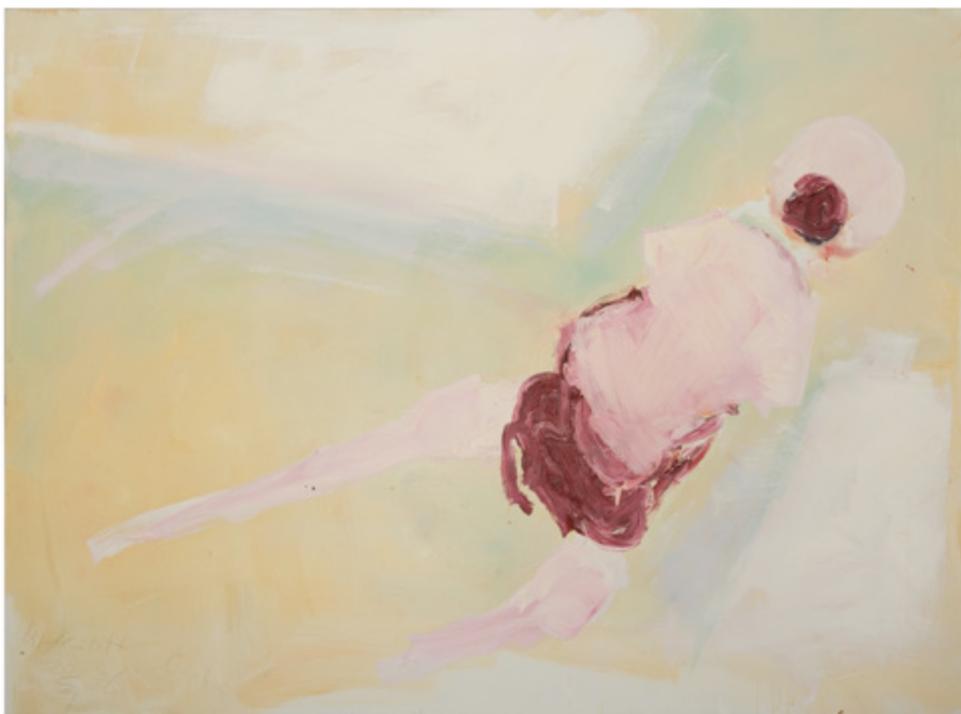
Ich habe mich für die Kunst entschieden, um das unfassbare Leid in der Welt, das Menschen über Menschen, aber auch über alle anderen Lebewesen bringen, aufzuzeigen.“

In ihrer Kunstwerkstatt behandelte Kreynhop um 2003 zum Beispiel das Einzelschicksal des Vietnamesen Do Sanh.

„Do Sanh“ – der letzte Film ist eine filmische Langzeitdokumentation von Hans-Dieter Grabe über den Vietnamesen.

1998 stellte Grabe die Dokumentation fertig.

Hans-Dieter Grabe wendete sich als Dokumentarfilmer häufig Einzelschicksalen zu, die er hautnah in seinen Dokumentarfilmen darstellte und die auf diese Weise besonders berühren. In Kreynhops Kunst hat auch sie oft tragische Einzelschicksale bearbeitet.



NR. 105  
Zyklus „Werkstatt“,  
**„o.T.“**,  
Öl auf Leinwand, Spachteltechnik,  
120 x 150 cm,  
2003  
5.900,00 Euro



NR. 25  
Zyklus „Werkstatt“,  
**„Das Meer“**,  
80 x 120 cm,  
Öl auf Leinwand, Spachteltechnik,  
2001  
2.900,00 Euro



NR. 15  
Zyklus „Werkstatt“,  
**„Metapher“**,  
100 x 120 cm,  
Öl auf Leinwand, Spachteltechnik,  
2003  
5.500,00 Euro



NR. 16  
Zyklus „Werkstatt“,  
**„Angriff“**,  
80 x 120 cm,  
Öl auf Leinwand, Spachteltechnik,  
2003  
2.900,00 Euro



NR. 18  
Zyklus „Werkstatt“,  
**„Werkstatt“**,  
100 x 150 cm,  
Öl auf Leinwand,  
2002  
5.650,00 Euro



NR. 20  
Zyklus „Werkstatt“,  
**„Art Brut“**,  
100 x 120 cm,  
Öl auf Leinwand, Spachteltechnik,  
2004  
5.500,00 Euro



NR. 322  
Zyklus „Werkstatt“,  
**„Do Sanh“**,  
80 x 120 cm,  
Öl auf Leinwand, Spachteltechnik,  
2002  
2.900,00 Euro



NR. 191  
Zyklus „Werkstatt“,  
**„Werkstatt“**,  
130 x 160 cm,  
Öl auf Leinwand, Spachteltechnik,  
2002  
6.250,00 Euro



NR. 199  
Zyklus „Werkstatt“,  
**„Werkstatt“**,  
120 x 150 cm,  
Öl auf Leinwand, Spachteltechnik,  
2002  
5.900,00 Euro



NR. 200  
Zyklus „Werkstatt“,  
**„o.T.“**,  
120 x 150 cm,  
Öl auf Leinwand, Spachteltechnik,  
2002  
5.900,00 Euro



NR. 23  
Zyklus „Werkstatt“,  
**„Werkstatt“**,  
80 x 120 cm,  
Öl auf Leinwand, Spachteltechnik,  
2001  
2.900,00 Euro

# IMPRESSUM

Künstlerische Leitung:  
Sybille Kreynhop

Technische Begleitung:  
Edgar Hopf

Textredaktion:  
Rieke Albertin

Grafik:  
Samira Ablaß

Fotos:  
Konstantin Bofirow

Projektmanagement:  
Pia Bamberger

Assistenz Werkverzeichnis  
Sybille Kreynhop:  
Rieke Albertin, Samira Ablaß

Kunstschule Atelier Sybille Kreynhop  
Fährhausstraße 20  
22085 Hamburg  
Tel 2295456  
Mobil 0179 3996914  
Email [info@kunstschule-kreynhop.de](mailto:info@kunstschule-kreynhop.de)  
[www.kunstschule-kreynhop.de](http://www.kunstschule-kreynhop.de)